

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 30

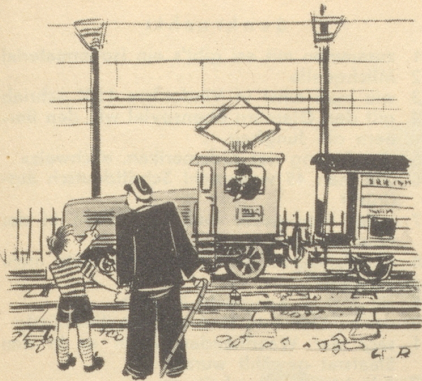
PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bolleter

«Lueg Vatter, e rationierti Lokil!»

## Kurzgeschichten

Die schöne Pauline Borghese, die Schwester Napoleons, wurde bekanntlich von Canova völlig hüllenlos modelliert. Als eine Freundin sie fragte, wie sie sich dazu habe entschließen können, antwortete Pauline:

«Das Zimmer war sehr gut geheizt.»

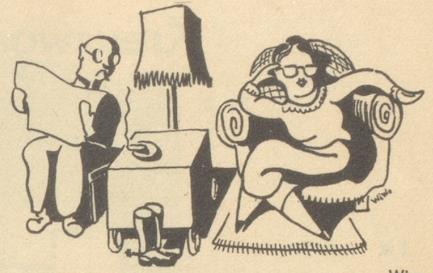
Ein baltischer Baron wurde zur Audienz beim Papst zugelassen. Er war seiner französischen Kenntnisse nicht sehr sicher und außerdem verwirrte ihn die Feierlichkeit der Umgebung, und so sprach er den Papst mit «Saint-Siège» an. Sein Begleiter machte ihm entsetzte Zeichen. Das erhöhte aber nur die Verwirrung des Barons; um seinen Faux-Pas gutzumachen, stotterte er Seine Heiligkeit an mit «Sacré Père»...

Gainsborough malte einst einen jungen Lord. Als er gerade beim Mund war, zog der Lord die Lippen zusammen; er wollte mit einem möglichst kleinen Mundstück auf die Nachwelt kommen. Da sagte Gainsborough:

«Wenn Eure Lordschaft wünschen, kann ich ihn auch ganz weglassen.»

Von Kardinal von Retz, der als galanter Mann bekannt war, sagte das Fräulein von Scudéry:

«Er eignet sich mehr zum Schäfer als zum Hirten.»



Wiwo

Immer standesgemäß

«Meinscht nöd, Theobald, syt Du Oberscht worde bischt, sötti me doch au e tüureri Wohnig hal»

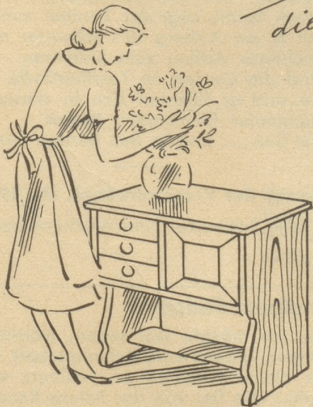
«Das isch scho gscheh, mini liebi Dorothea, hüt morge hät üs de Huswirt de Mietzins ufgschlage.»

Bernhard Baumeister, noch mit achtzig Jahren eine Säule des Wiener Burgtheaters, stand vor dem Bühneneingang und scherzte mit einer jungen Schauspielerin. Ein vorübergehender Kollege fragte ihn:

«Bernhard, was machst Du, wenn sie, ja' sagt?»

By

Möbel  
die Freude machen...



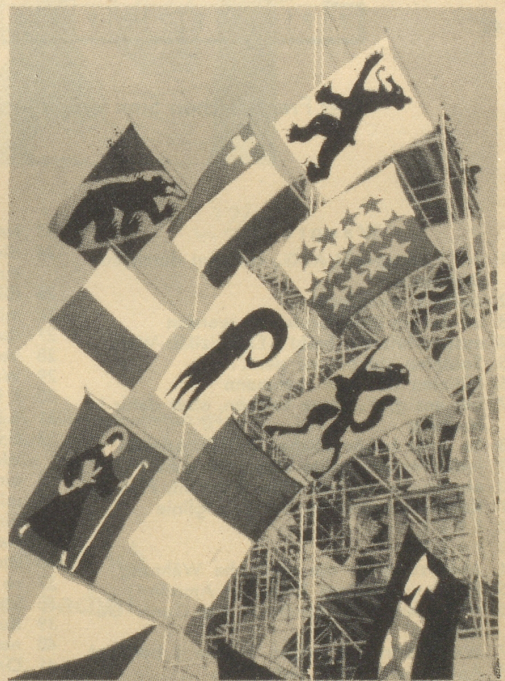
Sicher wünschen auch Sie Möbel, die echte Wohnlichkeit verbürgen. Bei uns zeigen wir Ihnen in über 200 Zimmern neue, gediegene Modelle. Gute, wahrhaftige, handwerkliche Arbeit und günstige Preise sind bei uns Selbstverständlichkeit.

*Wir sind keine Neugründung, sondern haben die altbekannte Firma Gebr. Guggenheim, Diessenhofen, übernommen.*

**Möbelwerkstätten A.G.  
Diessenhofen**

Unser Katalog steht Ihnen gratis zur Verfügung.

Telephon 66134 und 66235



**FÄHNEN**

in allen Größen, Formen und Zusammenstellungen mit und ohne Wappen zum

650. Geburtstag  
der Eidgenossenschaft

**FÄHNENFABRIK A. TSCHUDIN**  
Sternengasse 15 BASEL Telephon 4 33 54